



M.A.

Universität Passau

Geographie:

Kultur, Umwelt und Tourismus

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Fachstudien- und -prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen	3
Präambel	4
§ 5 Modulbereich A: Kernmodulgruppen	5
Kernmodulgruppe Kultur- und Umweltgeographie	6
Kernmodulgruppe Regionalforschung und Tourismus.....	9
Kernmodulgruppe Management und Marketing.....	11
§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien	14
Anglophoner Kulturraum.....	15
Frankophoner Kulturraum.....	17
Iberoromanischer Kulturraum	20
Ostmitteleuropäischer Kulturraum	23
Südostasiatischer Kulturraum.....	25
Schwerpunktmodul Fremdsprache	27
Alle Sprachen außer Deutsch als Fremdsprache.....	28
Deutsch als Fremdsprache	32
§ 7 Modulbereich C: Profilmodulgruppe	34
§ 8 Masterarbeit.....	37

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

AStuPO	=	Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät
ECTS-Credits	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
FStuPO	=	Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Geographie: Kultur, Umwelt und Tourismus“
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
GER	=	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
PF	=	Profilmodul Forschung
PT	=	Praktikum
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von ECTS–Credits geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS–Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 ECTS–Credits für Haupt- und Oberseminare sowie Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene und 5 ECTS–Credits für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Außer dem Profilmodul Auslandspraktikum sind alle Module Prüfungsmodule und werden benotet. In die Gesamtnotenberechnung fließen die Noten der Prüfungsmodule sowie die Note der Masterarbeit ein.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

§ 5 Modulbereich A: Kernmodulgruppen

Die drei Kernmodulgruppen des Modulbereichs sind von allen Studierenden zu absolvieren. Alle Module sind Prüfungsmodule.

Folgende Kernmodulgruppen werden angeboten:

Kernmodulgruppe Kultur- und Umweltgeographie	6
Kernmodulgruppe Regionalforschung und Tourismus	9
Kernmodulgruppe Management und Marketing	11

Modulbereich A: Kernmodulgruppen

Kernmodulgruppe Kultur- und Umweltgeographie

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Kernmodulgruppe Kultur- und Umweltgeographie |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Geographie
Prof. Dr. Dieter Anhuf
Prof. Dr. Werner Gamerith
Prof. Dr. Malte Steinbrink |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>a) V Kulturgeographie:</p> <p>In der Vorlesung zur Kulturgeographie werden über bestimmte Teilgebiete der Anthropogeographie aktuelle, historische und zukunftsgerichtete Bezüge zur Regionalforschung im weltweiten Kontext hergestellt, hierzu zählen im Besonderen die Allgemeine Kulturgeographie, die Stadtgeographie, die Wirtschaftsgeographie, die Bevölkerungsgeographie und die Tourismusgeographie. Die Studierenden erwerben in der kritischen Auseinandersetzung mit Fragen von Kultur, der Behandlung von Kulturräumen (und ihrer Bevölkerung), der regionalen und vergleichenden Entwicklung von Struktur und Funktion der Städte, mit den Voraussetzungen und Strukturen von Wirtschaftsräumen und den theoretischen Grundlagen und raumrelevanten Aspekte des Tourismus die Kompetenz zur regionalen, kulturellen und sozioökonomischen Raumanalyse.</p> <p>b) V Umweltgeographie:</p> <p>Mit der Vorlesung zur Umweltgeographie werden die natürlichen Rahmenbedingungen für eine integrative Regionalforschung behandelt, wie die Übernutzung des natürlichen Potentials weltweit, die daraus resultierenden veränderten Ökosystemkreisläufe, die Gefährdungspotentiale in der Natur- und Kulturlandschaft, die Probleme des Ressourcenschutzes und der Verhinderung irreversibler Schädigungen des Naturraumpotentials. Aus der Bewertung von Umwelt- und Ökosystembelastungen ergeben sich die wissenschaftliche Beurteilung der Regeneration und Tragfähigkeit von Regionen: Die Studierenden können auf dieser Grundlage die wirtschaftliche Tätigkeit des Menschen im Raum bewerten und erwerben die Kompetenz für eine umfassende Raumanalyse.</p> <p>c) HS Physische Geographie und Anthropogeographie:</p> <p>In dem neuen gemeinsamen Hauptseminar werden - an speziellen Forschungsfragen orientiert und mit dem Ziel einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zur Vorbereitung wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten (Masterarbeit) - ausgewählte Themen vor allem der Klima- und Hydrogeographie, der Boden- und Vegetationsgeographie sowie Landschaftsökologie bzw. der Wirtschafts-, Stadt-, Bevölkerungs- und Kulturgeographie</p> |

Modulbereich A: Kernmodulgruppen

(i.e.S.) sowie aus der Politischen Geographie vertieft behandelt.

d) WÜ Mensch-Umwelt-Fragen:

Die Wissenschaftliche Übung beschäftigt sich mit der wechselseitigen Abhängigkeit und Beeinflussung von Mensch und Umwelt. Den Studierenden werden dabei geographische Konzepte und Arbeitsweisen vermittelt und anhand von Kleinprojekten wird der konkrete Regionalbezug erarbeitet. Neben der Vertiefung praxisrelevanter methodischer Kompetenzen innerhalb der Geographie wird bei dieser Veranstaltung auf das Erlernen wichtiger Aspekte der Selbstorganisation, der intensiven Kooperation und des sozialen Verhaltens in kleinen Teams größten Wert gelegt.

In dieser Kernmodulgruppe, in der eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zur Kultur- und zur Umweltgeographie sowie zur Physischen und Anthropogeographie erfolgt, erwerben die Studierenden die fortgeschrittene systemische Kompetenz, geographisches Wissen zu Kultur- und Umweltaspekten zu integrieren und mit dieser Komplexität souverän umzugehen.

Die Arbeitsformen, die eine eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie schließlich die Erarbeitung einer Präsentation und einer wissenschaftlichen Hausarbeit erfordern, leiten sie dabei in kommunikativer Hinsicht schrittweise an, sich auf dem aktuellen Stand der Forschung mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen über eigene Schlussfolgerungen und die diesen zugrundeliegenden Recherchen und Motive in klarer und eindeutiger Weise auszutauschen.

4. Voraussetzungen: Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 FStuPO)

5. Modulangebot: Veranstaltung

- a) jedes Semester
- b) jedes Semester
- c) jedes Sommersemester
- d) jedes zweite Semester

6. Zeitdauer des Moduls: zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
680101	a) V Kulturgeographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
680102	b) V Umweltgeographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

Modulbereich A: Kernmodulgruppen

<i>wird generiert</i>	c)	HS Physische Geographie und Anthropogeographie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
680103	d)	WÜ Mensch-Umwelt-Fragen	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt			ca. 150 h	ca. 600 h	8	25

8. Prüfungsleistungen

Veranstaltung

- a) Klausur (45 Minuten)
- b) Klausur (45 Minuten)
- c) Schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) eines Referats (ca. 30 Minuten)
- d) Seminararbeit (ca. 10 Seiten)

9. Wiederholung

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

Kernmodulgruppe Regionalforschung und Tourismus

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Kernmodulgruppe Regionalforschung und Tourismus |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Geographie
Prof. Dr. Dieter Anhuf
Prof. Dr. Werner Gamerith
Prof. Dr. Malte Steinbrink |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>a) V Regionalforschung und Tourismus: Interkulturalität und Umwelt mit Exkursion „vor Ort“:</p> <p>In der gemeinsamen Ringvorlesung der Geographie werden grundsätzliche theoretische und methodische Fragen und ausgewählte weiterführende Aspekte der Regionalforschung behandelt. Dabei stehen räumlich verschieden wirksame Formen der Wirtschaft, darunter ganz besonders der Tourismus, in ihrer Einbettung in kulturelle, soziale, politische und ökologische Rahmenbedingungen im Vordergrund. Es wird davon ausgegangen, dass sich in sehr vielen, vor allem überregionalen, internationalen und globalisierten wirtschaftlichen Aktivitäten, stets aber im Tourismus, kulturelle Differenzen begegnen und diese Unterschiede einen neuen kulturellen Kontext erzeugen, der den konkret genutzten Wirtschafts- und Kulturraum und seine Akteure einer beständigen Veränderung unterwirft (Interkulturalität). Zu diesem Wandel der sozialen, gesellschaftlichen Umwelt tritt die Veränderung des natürlichen Potentials, der natürlichen Umwelt, durch anthropogene Eingriffe (zusammen im Englischen als „Environment“ bezeichnet). Die Studierenden können - mit dem Ziel einer nachhaltigen Regionalentwicklung und einer positiven Entwicklung des Tourismus - diese Wechselwirkungen zur Gestaltung der Zukunft erkennen und das gewonnene integrative Wissen für die weitere Entwicklung nutzbar machen.</p> <p>b) Regionale wirtschaftliche Potenziale:</p> <p>Die Wissenschaftliche Übung wendet sich der Regionalforschung an konkreten Beispielen von zwei Seiten zu: Zum einen der Raumausstattung, im Hinblick auf die naturräumlichen Ausgangsbedingungen (natürliche Ressourcen, Landschaftsbild, Natur) und die kulturellen Ausgangsbedingungen (Image, Identität, Milieus, Lebensstile, historisches Erbe, Infrastruktur), zum anderen der Raumausstattung mit wirtschaftenden Akteuren (Unternehmen, Personen, Institutionen, Beschäftigte) und ihrer Verflechtung. Die Studierenden können umfassend Standortbedingungen im Wirtschaftsraum beurteilen und sind in der Lage, die besonderen Rahmenbedingungen und Strukturen der Tourismusbranche zu verstehen. Neben der Vermitt-</p> |

Modulbereich A: Kernmodulgruppen

lung fachspezifischer Kompetenz soll die Fähigkeit zur eigenständigen und sachgerechten Bearbeitung einschlägiger Themen und deren selbstsichere Präsentation vertieft werden.

Wie die Kernmodulgruppe Kultur- und Umweltgeographie dient diese Kernmodulgruppe neben einer fortschreitenden Wissensverbreiterung und -vertiefung auch der weiteren Einübung der systemischen Kompetenz, erworbenes Wissen zu integrieren und mit den komplexen Resultaten souverän umzugehen. Die Arbeitsformen der Veranstaltungen erfordern neben einer umfassenden Vor- und Nachbereitung auch die systemischen und kommunikativen Kompetenzen, sich selbständig das für die Anwendung auf konkrete Beispiele erforderliche Detailwissen anzueignen und die Ergebnisse der Recherchen, entstandene Ideen, Probleme und Lösungen den Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen in wissenschaftlicher Weise zu präsentieren.

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 FStuPO)
- 5. Modulangebot:** jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
680201	a) V Regionalforschung und Tourismus: Interkulturalität und Umwelt mit Exkursion „vor Ort“	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
680202	b) WÜ Regionale wirtschaftliche Potentiale	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt		ca. 60 h	ca. 240 h	4	10

- 8. Prüfungsleistungen:** Veranstaltung
- a) Klausur (45 Minuten)
 - b) Seminararbeit (ca. 10 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Modulbereich A: Kernmodulgruppen

Kernmodulgruppe Management und Marketing

In der Kernmodulgruppe Management und Marketing sind entweder drei frei wählbare Module des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Universität Passau nach der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung, Gebiet International Management und Marketing, oder zwei frei wählbare Module aus diesem Gebiet und das Modul „Interkulturelles Management und Wirtschaftskommunikation“ mit einem Umfang von insgesamt 15 ECTS-Credits zu absolvieren.

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Modulgruppe: | Kernmodulgruppe Management und Marketing |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Betriebswirtschaftslehre
die jeweiligen Fachvertreter und Fachvertreterinnen

Interkulturelle Kommunikation
Prof. Dr. Christoph Barmeyer |
| 3. Inhalte / Lernziele: | Module des Masterstudiengangs „Business Administration“ (jeweils V+Ü)

Die zwei bzw. drei frei wählbaren Module des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Universität Passau umfassen die Theorie und Empirie der internationalen, marktorientierten Steuerung, Führung und Organisation von Unternehmen sowie die Theorie und Empirie des Marketings. Bei der Erbringung der Prüfungsleistungen werden von den Studierenden vertiefte Kenntnisse über die Gegenstände der jeweiligen Veranstaltung und der damit in Zusammenhang stehenden Literatur erwartet.

Nähere Angaben zu den an der Universität Passau wählbaren Veranstaltungen finden Sie auf der Seite des Prüfungssekretariats zum M.A. Geographie: Kultur, Umwelt und Tourismus unter „Verzeichnis der Leistungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit ECTS-Credits“. Genauere Angaben zu den Veranstaltungen wie z. B. Angaben zur empfohlenen Literatur, Art der Prüfungsleistung, Angaben zur Teilnehmer/inn/enzahl etc. sind dem Modulkatalog des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und den Hinweisen in Stud.IP bzw. oben genanntem Dokument des Prüfungssekretariates zu entnehmen.

V Interkulturelles Management und Wirtschaftskommunikation

Interkulturelles Management und Wirtschaftskommunikation versteht sich als Gegenstandsbereich und Schnittstellendisziplin, Forschungs- und Praxisfeld, das sich mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Fach- und Führungskräften verschiedener kultureller Zugehörigkeit im Rahmen interpersonaler Kommunikation, Interaktion und organisationaler Prozesse beschäftigt. In |

Modulbereich A: Kernmodulgruppen

theoretischer wie anwendungsorientierter Weise werden Methoden, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Kultur-, Kommunikations-, Sozial- und Managementwissenschaften integriert.

Im Rahmen von Managementaktivitäten (wie Strategie, Organisation, Planung, Führung, Kontrolle usw.) werden diese Unterschiede und Gemeinsamkeiten anhand von Wahrnehmungsmustern, Grundannahmen, Denkhaltungen und Arbeitsweisen deutlich.

Im Gegensatz zur kulturvergleichenden Managementforschung untersucht die interkulturelle Managementforschung interaktionistische Aspekte: Aufgrund unterschiedlicher kultureller Prägung der Interagierenden werden dieselben Situationen von Handelnden anders wahrgenommen, erlebt und interpretiert, was zu divergierenden Positionen und Verhaltensweisen führt. Wird kulturelle Unterschiedlichkeit als Bereicherung wahrgenommen, kann interkulturelle Synergie entstehen, die sich positiv auf die Wertschöpfung der Organisation auswirkt.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Theorien, Konzepte, Entwicklungen, Themen und Formen des interkulturellen Managements in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Kulturräumen zu geben. Interkulturelle Sichtweisen und Analysen werden auf Anwendungsbereiche wie Strategie, Führung, Teams, zwischenmenschliche Kommunikation, Organisationskultur, Wissensmanagement, internationaler Transfer in Mutter-Tochterbeziehungen, Personalentsendungen, Personalentwicklung geliefert. Dabei dienen international-komparative und interkulturelle Aspekte dazu, neben kulturspezifischen Darstellungen, gewohnte Referenzrahmen zu relativieren und kritisch zu hinterfragen. Ebenso sollen die Grenzen der Globalisierung und Standardisierung anhand divergierender kultureller Werte und Praktiken sowie Rezeptionsweisen gezeigt werden.

Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, die häufig im interaktiv gestalteten Frontalunterricht gestaltet werden, anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie die Bearbeitung und Präsentation von Case-Studies oder Themen in Gruppenarbeit statten die Studierenden damit mit einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der beschriebenen wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen aus.

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 FStuPO)
- 5. Modulangebot:** Nach Maßgabe der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Universität Passau bzw.
Interkulturelles Management und Wirtschaftskommunikation (jedes Sommersemester)
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

Modulbereich A: Kernmodulgruppen

7. Zusammensetzung:

Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Drei frei wählbare Module des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Universität Passau, Gebiet International Management und Marketing	ca. 90 – 120 h	ca. 330 – 360 h	6 – 10	15
Gesamt	ca. 90 – 120 h	ca. 330 – 360 h	6 – 10	15

ODER

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Kernmodulbereich 3					
	Zwei frei wählbare Module des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Universität Passau, Gebiet International Management und Marketing	ca. 60 – 90 h	ca. 210 – 240 h	4 – 8	10
	UND				
651110	V Interkulturelles Management und Wirtschaftskommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	ca. 90 – 120 h	ca. 330 – 360 h	6 – 10	15

8. Prüfungsleistungen:

Veranstaltung

Nach Maßgabe der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Universität Passau bzw.

Interkulturelles Management und Wirtschaftskommunikation
Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

Die Studierenden wählen in Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien einen von fünf Kulturräumen und ein Schwerpunktmodul Fremdsprache. Die Fremdsprache kann unabhängig vom gewählten Kulturraum belegt werden. Alle Module der Modulgruppe B sind Prüfungsmodule.

Anglophoner Kulturraum.....	15
Frankophoner Kulturraum.....	17
Iberoromanischer Kulturraum	20
Ostmitteleuropäischer Kulturraum	23
Südostasiatischer Kulturraum.....	25
Schwerpunktmodul Fremdsprache	27
Fremdsprachenmodul (alle Sprachen außer Deutsch als Fremdsprache)	28
Deutsch als Fremdsprache	32

Anglophoner Kulturraum

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Anglophone Kultur-/Literatur/Sprachwissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Englische Literatur- und Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Jürgen Kamm
Prof. Dr. Lucia Krämer

Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Karsten Fitz

Englische Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Daniela Wawra |
| 3. Inhalte / Lernziele: | Englische/Amerikanische Kulturwissenschaft:

Die Studierenden erhalten Einblick in die Kulturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und von anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte. In den Hauptseminaren erfolgt eine Vertiefung kulturgeschichtlicher Erkenntnisse. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft.

Englische/Amerikanische Literaturwissenschaft:

Die Studierenden erhalten Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und von anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte. In den Hauptseminaren erfolgt eine Vertiefung literaturwissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft.

Englische Sprach- und Kulturwissenschaft:

Die Studierenden erhalten Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe der englischen Sprachwissenschaft aus den Bereichen der Lexikologie und Lexikographie, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Pragmatik, Semantik und Semiotik, Sprachrevolution, Sprachvariation und Sprachwandel, Syntax, Wortbildung sowie der europäischen Wissenschafts- und Kulturtheorie. Es erfolgt eine Anwendung der englischen Sprach- und |

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

Kulturtheorie bei der Analyse verschiedener Textsorten unterschiedlicher Medien.

Die Schwerpunktmodule im Bereich der Kulturraumstudien dienen im international ausgerichteten Masterstudiengang mit einem klaren Bezug zur Kulturraumforschung dem Erwerb, der Verbreiterung und der Vertiefung interkulturellen Wissens. Daneben schult das Modul die systemischen Kompetenzen, sich durch intensive Grundlagenarbeit das für die Kulturraumwahl notwendige Wissen selbständig anzueignen und dieses in neuen und unvertrauten Kontexten, die in einem breiteren Zusammenhang mit ihrem Fach stehen, anzuwenden.

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 FStuPO)
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Anglophoner Kulturraum					
101139 681131 681191	a) V/WÜ Englische oder amerikanische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
152103 101134 681131	b) HS Englische oder amerikanische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

8. Prüfungsleistungen:

- Veranstaltung a) Englische oder amerikanischer Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft: Wenn als:
V: Klausur (45 Minuten)
WÜ: Hausarbeit (ca. 12 Seiten)
- Veranstaltung b) Englische oder amerikanische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (45 Minuten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

Frankophoner Kulturraum

- 1. Name der Modulgruppe:** **Frankophone Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Französische Literatur-/Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Klaus Peter Walter
- Französische Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Ursula Reutner
- Romanische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Susanne Hartwig
- 3. Inhalte / Lernziele:** **Französische Kulturwissenschaft:**
- Die Veranstaltungen in Französischer Kulturwissenschaft behandeln vertieft die kulturelle Praxis in Frankreich in ihren einzelnen Erscheinungsformen und ihren gesellschaftlichen, politischen, philosophischen, ästhetischen und medialen Zusammenhängen.
- Aufbauend auf zentrale Ansätze der anthropologischen, sozial- und medienwissenschaftlichen Kulturtheorie(n) erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der kulturellen Praxis in Frankreich. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die interkulturelle Handlungskompetenz gefördert werden.
- Die Studierenden sollen befähigt werden, die erworbenen Kenntnisse der französischen Kulturwissenschaft bei der Analyse kultureller Manifestationen, aber auch als Orientierungsgrundlage für eigene interkulturelle Handlungszusammenhänge anzuwenden.
- Durch die Einsicht in die Besonderheiten der kulturellen Praxis Frankreichs sowie ihrer kulturraumübergreifenden Zusammenhänge sollen die Studierenden ein vertieftes Verständnis der französischen Kultur im europäischen Kontext gewinnen und damit zu interkulturell angemessenem Handeln befähigt werden.
- Französische Literaturwissenschaft:**
- Die Studierenden erhalten einen vertieften Überblick über die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Ziel ist die umfassende Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie mit deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

Französische Sprachwissenschaft:

Die Studierenden werden befähigt, die französische Sprache als Zeichensysteme zu verstehen und dieses mithilfe semiotischer Modelle und Theorien anhand ausgewählter Texte zu analysieren:

Die Studierenden erwerben vertiefte und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer kulturell zu erklärenden Varietäten. Grundlage hierbei ist erneut die Wissenschaft der Zeichen. Es erfolgt ein Ausbau des Überblicks über die Geschichte der französischen Sprache. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft, sowie Beherrschung wesentlicher zeichentheoretisch basierter Methoden, Theorien und Modellen zur Analyse und Interpretation von Texten. Ziel ist eine Förderung der Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken. Darüber hinaus üben die Studierenden die Fähigkeit, die genannten Kenntnisse und Methoden problemorientiert und unter Berücksichtigung inter-/ transdisziplinärer Bezüge bei der Analyse und Interpretation von Texten als kulturellen Manifestationen in unterschiedlichen semiotischen Extensionen anzuwenden.

Dabei wird den Studierenden die Kompetenz vermittelt, Texte des frankoromanistischen Sprachraums vor ihrem jeweiligen kulturellen Hintergrund zu analysieren, der wiederum als die Kommunikation und damit das inner- und außersprachliche Zeichensystem des Kulturraums bestimmend zu verstehen ist.

Die Schwerpunktmodule im Bereich der Kulturraumstudien dienen im international ausgerichteten Masterstudiengang mit einem klaren Bezug zur Kulturraumforschung dem Erwerb, der Verbreiterung und der Vertiefung interkulturellen Wissens. Daneben schult das Modul die systemischen Kompetenzen, sich durch intensive Grundlagenarbeit das für die Kulturraumwahl notwendige Wissen selbständig anzueignen und dieses in neuen und unvertrauten Kontexten, die in einem breiteren Zusammenhang mit ihrem Fach stehen, anzuwenden.

- | | |
|---------------------------------|--|
| 4. Voraussetzungen: | Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Fachstudien- und -prüfungsordnung) |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein bis zwei Semester |

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Frankophoner Kulturraum					
121239 101245 101254	a) V/WÜ Französische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101238 101244 101253	b) HS Französische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

8. Prüfungsleistungen:

Veranstaltung a)	Französische Literatur-/Kulturwissenschaft:	Klausur (90 Minuten)
	Französische Sprachwissenschaft:	Klausur (40 Minuten)
Veranstaltung b)	Französische Literatur-/Kulturwissenschaft:	schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
	Französische Sprachwissenschaft:	schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

Iberoromanischer Kulturraum

- 1. Name der Modulgruppe:** **Iberoromanische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Spanische Literatur-/Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Susanne Hartwig
Spanische Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Ursula Reutner
- 3. Inhalte / Lernziele:** **Spanische Kulturwissenschaft:**
Die Lehrveranstaltungen dienen dem vertieften Studium von ausgewählten Problemfeldern der spanischen Kulturwissenschaft im Kontext des iberoromanischen und lateinamerikanischen Kulturraums. Die Studierenden werden befähigt zur Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten unter Anwendung kulturwissenschaftlicher Methoden und Theorien.
Sie sollen in der Lage sein, die erworbenen kulturwissenschaftlichen Kenntnisse zum iberoromanischen Kulturraum kritisch und vergleichend in den Kontext der europäischen Kulturgeschichte zu stellen.
Spanische Literaturwissenschaft:
Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Ziel ist die Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie mit deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.
Die Lehrveranstaltungen dienen dem vertieften Studium ausgewählter Epochen und Autoren der lateinamerikanischen Literaturgeschichte. Theoretische Ansätze zum kulturgeschichtlichen Stellenwert von Literatur im Kontext der generellen Medialisierung der ästhetischen Kommunikation werden vermittelt. Als Analyseobjekte dienen fiktionale literarische Texte (Lyrik, Drama, Narrativik), aber auch Text- und Bildkombinationen sowie Spielfilme.
Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse zur Literatur kritisch und vergleichend in den Kontext der lateinamerikanischen Literatur und Kulturgeschichte zu stellen.
Spanische Sprachwissenschaft:
Die Studierenden werden befähigt, die spanische Sprache als Zeichensysteme zu verstehen und dieses mithilfe semiotischer

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

Modelle und Theorien anhand ausgewählter Texte zu analysieren:

Die Studierenden erwerben vertiefte und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer kulturell zu erklärenden Varietäten. Grundlage hierbei ist erneut die Wissenschaft der Zeichen. Es erfolgt ein Ausbau des Überblicks über die Geschichte der spanischen Sprache. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft, sowie Beherrschung wesentlicher zeichentheoretisch basierter Methoden, Theorien und Modellen zur Analyse und Interpretation von Texten. Ziel ist eine Förderung der Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken. Darüber hinaus üben die Studierenden die Fähigkeit, die genannten Kenntnisse und Methoden problemorientiert und unter Berücksichtigung inter-/transdisziplinärer Bezüge bei der Analyse und Interpretation von Texten als kulturellen Manifestationen in unterschiedlichen semiotischen Extensionen anzuwenden.

Dabei wird den Studierenden die Kompetenz vermittelt, Texte des iberoromanischen Sprachraums vor ihrem jeweiligen kulturellen Hintergrund zu analysieren, der wiederum als die Kommunikation und damit das inner- und außersprachliche Zeichensystem des Kulturraums bestimmend zu verstehen ist.

Die Schwerpunktmodule im Bereich der Kulturraumstudien dienen im international ausgerichteten Masterstudiengang mit einem klaren Bezug zur Kulturraumforschung dem Erwerb, der Verbreiterung und der Vertiefung interkulturellen Wissens. Daneben schult das Modul die systemischen Kompetenzen, sich durch intensive Grundlagenarbeit das für die Kulturraumwahl notwendige Wissen selbständig anzueignen und dieses in neuen und unvertrauten Kontexten, die in einem breiteren Zusammenhang mit ihrem Fach stehen, anzuwenden.

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Fachstudien- und -prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** Veranstaltung
- a) jedes Semester
 - b) jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Iberoromanischer Kulturraum					
101337 101343 101354	a) V/WÜ Spanische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
152303 101344 101353	b) HS Spanische Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

8. Prüfungsleistungen:

Veranstaltung a)	Spanische Kultur-/Literaturwissenschaft:	V/WÜ: Klausur (60 Minuten)
	Spanische Sprachwissenschaft:	Klausur (40 Minuten)
Veranstaltung b)	Spanische Kultur-/Literaturwissenschaft:	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung zweier Teilpräsentationen, ca. 15 Seiten)
	Spanische Sprachwissenschaft:	schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

Ostmitteleuropäischer Kulturraum

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Ostmitteleuropäische Kultur-/Literaturwissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Slavische Literaturen und Kulturen
Prof. Dr. Dirk Uffelman |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Kulturgeschichte Russlands/Polens/Tschechiens zumindest einer Epoche, detaillierte Kenntnis der russischen/polnischen/tschechischen Literatur zumindest einer Epoche und üben die wissenschaftliche Textanalyse. Sie erhalten Überblickskenntnisse der russischen/polnischen/tschechischen Geistes- und Kunstgeschichte. Es erfolgt eine Anwendung von Analysemethoden sowie literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien.</p> <p>Die Hauptseminare dienen dem vertieften Studium ausgewählter Phänomene der ostmitteleuropäischen Kulturen in historischer wie auch systematischer Hinsicht.</p> <p>Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse zu Topoi und Konstanten der jeweiligen Nationalkulturen und -literaturen, die für die jeweiligen nationalen und regionalen Identitäten wesentlich sind.</p> <p>Sie sollen mit unterschiedlichen Konzepten von Kultur wie auch mit Methoden zur Feststellung von Unterschieden zwischen Kulturen vertraut sein und diese auch bei ihren eigenen Arbeiten anwenden können.</p> <p>Kulturelle Kompetenz soll als Voraussetzungen für interkulturelles Agieren in Europa und weltweit vermittelt werden.</p> <p>Die Schwerpunktmodule im Bereich der Kulturraumstudien dienen im international ausgerichteten Masterstudiengang mit einem klaren Bezug zur Kulturraumforschung dem Erwerb, der Verbreiterung und der Vertiefung interkulturellen Wissens. Daneben schult das Modul die systemischen Kompetenzen, sich durch intensive Grundlagenarbeit das für die Kulturraumwahl notwendige Wissen selbständig anzueignen und dieses in neuen und unvertrauten Kontexten, die in einem breiteren Zusammenhang mit ihrem Fach stehen, anzuwenden.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 FStuPO) |
| 5. Modulangebot: | jedes zweite Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein bis zwei Semester |

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Ostmitteleuropäischer Kulturraum					
101538	a) V/WÜ Russische/ Polnische/Tschechische Kultur-/ Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101548					
101571					
101531					
101541					
101578					
101537	b) HS Russische/ Polnische/Tschechische Literatur-/Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101547					
101574					
101534					
101544					
101577					
Gesamt		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

8. Prüfungsleistungen:

- Veranstaltung a) mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)
- Veranstaltung b) Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation, ca. 20 Seiten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

Südostasiatischer Kulturraum

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Südostasiatische Kulturwissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Südostasienstudien
Prof. Dr. Rüdiger Korff
Prof. Dr. Martina Padmanabhan |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Im Modul werden kulturelle Dynamiken in ihrer Interdependenz mit politischem, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Wandel behandelt. Dabei stehen aus der empirischen Analyse südostasiatischer Kulturen entwickelte Erklärungskonzepte im Vordergrund, so dass eine Verbindung zwischen empirischer Wirklichkeit und theoretischer Analyse Südasiens gelingt.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden diejenigen konzeptuellen Kenntnisse und Informationen zu vermitteln, die eine dem Gegenstandsbereich adäquate Analyse ermöglichen.</p> <p>In einem Überblick werden die unterschiedlichen kulturellen Dynamiken vergleichend diskutiert. Dabei geht es darum einerseits besondere Spezifika der Länder zu erfassen (z.B. plurale Gesellschaft, Theaterstaat, Multikulturalismus, Einheit und Diversität etc.) und von politischen Grenzen unabhängige Aspekte kulturellen Raumes zu berücksichtigen (z.B. ethnische Minderheiten, Mekong Bergregion, östliche Inselgebiete, etc.).</p> <p>Daran anschließend stehen besondere Aspekte der Kulturen im Vordergrund. Dazu gehören einerseits die historischen Traditionen sowohl der Ausbildung von Mehrheitskulturen als auch von Abgrenzungen (z.B. zwischen Mehrheits- und Einwanderungsgruppen, zwischen ethnischen Minderheiten oder die Politisierung von Grenzen).</p> <p>Da Kultur als Bedeutungssystem unterschiedlichen Prozessen einen Sinn gibt, sind Fragen der Interpretation und kulturellen Fundierung von Staatsbildung, Wirtschaftsethik, Organisationsbildung, Urbanismus und erfundene Traditionen zentrale Thematiken des dritten Komplexes.</p> <p>Die Schwerpunktmodule im Bereich der Kulturraumstudien dienen im international ausgerichteten Masterstudiengang mit einem klaren Bezug zur Kulturraumforschung dem Erwerb, der Verbreiterung und der Vertiefung interkulturellen Wissens. Daneben schult das Modul die systemischen Kompetenzen, sich durch intensive Grundlagenarbeit das für die Kulturraumwahl notwendige Wissen selbständig anzueignen und dieses in neuen und unvertrauten Kontexten, die in einem breiteren Zusammenhang mit ihrem Fach stehen, anzuwenden.</p> |

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 FStuPO)
- 5. Modulangebot:** jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester
- 7. Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Südostasiatischer Kulturraum					
602215	a) V/WÜ Südostasiatische Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602214	b) HS Südostasiatische Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

8. Prüfungsleistungen:

- Veranstaltung a) V/WÜ: Klausur (90 Minuten)
- Veranstaltung b) Nach Wahl des oder der Studierenden:
Portfolio von acht Textzusammenfassungen mit jeweils max. 2 Seiten Umfang
oder
Essay (ca. 8.000 Wörter bzw. ca. 60.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

Schwerpunktmodul Fremdsprache

Im Schwerpunktmodul Fremdsprache müssen mindestens 10 ECTS-Credits erworben werden. Der oder die Studierende wählt die Sprachmodule gemäß seinen oder ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. Das erfolgreich abgeschlossene Niveau gilt als eigenständiges Modul.

Es ist eine der folgenden Sprachen zu wählen:

- Chinesisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch (ab der FFA Hauptstufe 1.1)
- Französisch
- Indonesisch
- Italienisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Spanisch
- Thai
- Tschechisch
- Vietnamesisch.

Das Modul des Schwerpunktmoduls Fremdsprache schließt mit einer Prüfung ab, die aus zwei Prüfungsleistungen (mündlicher und schriftlicher) besteht.

Schwerpunktmodul Fremdsprache
(alle Sprachen außer Deutsch als Fremdsprache)

- 1. Name des Moduls:** **Schwerpunktmodul Fremdsprache**
(alle Sprachen außer Deutsch als Fremdsprache)
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Sprachenzentrum
Dr. Michael de Jong
Dott. Cristina Pontalti-Ehrhardt
- 3. Inhalte / Lernziele:**
- Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2**
- Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache.
 - Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen.
 - Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.
- Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1**
- Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.
 - Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.
 - Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.
- Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2**
- a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
- Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
 - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
 - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.
- b) Kommunikative Kompetenz:
- Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

- Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
 - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
 - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.
- c) Globalkompetenz
- Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.
- Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

4. Voraussetzungen:

Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

und bei der Wahl von Englisch keine Kurse vor der FFA Hauptstufe 1.1. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Niveaustufen und ECTS-Credits) sind sie frei. Bei Nachweis von sprachlichen Vorkenntnissen des Niveaus 4 in einer Sprache und Fortführung dieser Sprache auf Niveau 5 sind zehn ECTS – Credits in einer zweiten Sprache zu erwerben.

- 5. Modulangebot:** Grundstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 Grundstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
 FFA Aufbaustufe 1: jedes Wintersemester
 FFA Aufbaustufe 2: jedes Sommersemester
 FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
 Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jedes Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.
- 6. Zeitdauer des Moduls:** je zwei Semester

7. Zusammensetzung:

Alle Sprachen außer Deutsch (bzw. Englisch erst ab Modul 4)	GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits		
Modul 1		Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
		Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 2		Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
		Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.							
Modul 3		FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
		FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 4		FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
		FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 5		FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
		FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

8. Prüfungsleistungen:

Modul 1	Klausur (120. Min.)
Modul 2	Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25. Min.)
Modul 3	Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.)

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

Modul 4	Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)
Modul 5	Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.
10. Sonstiges:	Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der in den Niveaustufen erreichten Noten ermittelt. Werden in einer Niveaustufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Niveaustufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

**Schwerpunktmodul Fremdsprache
(Deutsch als Fremdsprache)**

1. Name des Moduls: **Schwerpunktmodul Fremdsprache**
(Deutsch als Fremdsprache)

**2. Fachgebiet /
Verantwortlich:** Sprachenzentrum
Dr. Michael de Jong
Dott. Cristina Pontalti-Ehrhardt

3. Inhalte / Lernziele: *Hauptstufe 2.1:*

Die Studierenden erwerben im performanzorientierten Unterricht sowie durch die selbstständig organisierte Wiederholung und Einübung der vermittelten sprachlichen Fertigkeiten durch Gruppendiskussion, begleitende und ergänzende Lektüre sowie aktive Begegnungen mit Sprechern der fremden Kultur und Sprache folgende Kompetenzen:

Weiterentwickelte Beherrschung der Bereiche:

- allgemeiner und wissenschaftssprachlicher Wortschatz;
- grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel;
- Hörverstehen und Leseverstehen journalistischer und wissenschaftlicher Texte einschlägiger Thematik;
- mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemein-sprachlichen, akademischen und berufsbezogenen Kontexten;
- Verfassen vorwiegend berichtender und erörternder Texte unter Verwendung eines umfangreichen Sprachmittelinventars.

Entsprechende Stufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen **C2**

Hauptstufe 2.2:

Die Studierenden erwerben im performanzorientierten Unterricht sowie durch die selbstständig organisierte Wiederholung und Einübung der vermittelten sprachlichen Fertigkeiten durch Gruppendiskussion, begleitende und ergänzende Lektüre sowie aktive Begegnungen mit Sprechern der fremden Kultur und Sprache folgende Kompetenzen:

- Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes;
- problemloses Agieren in studien- und berufsbezogenen Kontexten;
- müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher Äußerungen sowie schriftlicher Texte, insbesondere aus der Fachliteratur;
- sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit;

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Kulturraumstudien

- zunehmende sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen;
- Verfassen anspruchsvoller schriftlicher Texte zum Nachweis von Textsortenkompetenz.

Entsprechende Stufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen C2

- 4. Voraussetzungen:** Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der Fachstudien- und -prüfungsordnung)
- 5. Modulangebot:** Hauptstufe 2.1 (im Wintersemester)
Hauptstufe 2.2 (im Sommersemester)
Die Kurse jedes Niveaus können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. Zusammensetzung:

Deutsch als Fremdsprache		Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Niveau 5	FFA Hauptstufe 2.1	ca. 60 h	ca. 90 h	2	10
	FFA Hauptstufe 2.2	ca. 60 h	ca. 90 h	2	

8. Prüfungsleistungen:

- FFA Hauptstufe 2.1: Klausur (120 Minuten)
- FFA Hauptstufe 2.2: Klausur (120 Minuten) **und**
mündliche Leistung (ca. 15 Minuten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

- 10. Sonstiges:** Bei der Berechnung der Noten von Veranstaltungen mit mehreren Prüfungsleistungen werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.
- Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der in der Niveaustufe erreichten Noten ermittelt. Werden in einer Niveaustufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Niveaustufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

§ 7 Modulbereich C: Profilmulgruppe

Im Modulbereich C werden vier Profilmodule angeboten. Davon sind das Profilmul Interdisziplinäre Regional und Tourismusstudien: Interkulturell – International – Regional und das Auslandpraktikum verpflichtend zu absolvieren. Hinsichtlich der Profilmul Forschung – Forschungsprojekt Regionalforschung und Forschungsprojekt Tourismusforschung – wählt der oder die Studierende eines der beiden Module aus. Bis auf das Profilmul Auslandspraktikum sind alle Profilmul Prüfungsmodule.

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Profilmulgruppe |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Geographie
Prof. Dr. Dieter Anhuf
Prof. Dr. Werner Gamerith
Prof. Dr. Malte Steinbrink |
| 3. Inhalte / Lernziele: | a) HS Interdisziplinäre Regional- und Tourismusstudien: Interkulturell – International – Regional:

Im Hauptseminar geht es darum, sich methodisch, theoretisch, sowie unter anwendungsrelevantem Blickwinkel und forschungsbezogen mit Regional- und Tourismusstudien auf verschiedenen Maßstabsebenen (international bis regional) integrativ und interdisziplinär auseinander zu setzen. Die geographischen Ansätze der Kultur-, der Umweltgeographie und der Regionalen Geographie werden vertieft durch die fachspezifischen Perspektiven der interkulturellen Kommunikation und der Entwicklungssoziologie. Da die Studierenden sich gründliche Kenntnisse über unterschiedliche Kulturräume erarbeitet haben, werden in dieser Veranstaltung im Vergleich Spezifika der verschiedenen Kulturräume herausgearbeitet. Die Studierenden sind in der Lage wissenschaftlich fundiert auf allgemeiner, wie auch kulturreaumbezogener und regionaler Ebene grundlegende Raumentwicklungsfragen zu bearbeiten und Problemlösungsansätze und -strategien zu entwickeln. Das Modul dient damit dem Erwerb der fortgeschrittenen instrumentalen Kompetenz, das erworbene Wissen und Verständnis auch im Kontext neuer und unvertrauter Informationen, die einem breiteren und multidisziplinären Zusammenhang entspringen, anzuwenden. Die Studierenden schulen auf diese Weise ihre instrumentale Kompetenz, auch auf der Grundlage neuer und unvollständiger Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen herzuleiten und dabei gewissermaßen auf einer Metaebene auch gesellschaftliche, wissenschaftliche oder ethische Konsequenzen ihrer Ergebnisse in die Argumentationsstruktur mit einzubeziehen. Die Arbeitsformen des Hauptseminars erfordern dabei auch die fortgeschrittenen kommunikativen Kompetenzen, eigene Ergebnisse vor einem wissenschaftlichen Publikum klar zu vermitteln und argumentativ zu verteidigen. Dies wird möglich durch eine umfassende Vorbereitung und Betreuung sowie die eigenständige Übung durch intensive Vor- und Nacharbeit für jede Sitzung. |

Modulbereich C: Profilmulgruppen

b) PF Forschungsprojekt Regionalforschung:

Im Profilmul Forschungsprojekt Regionalforschung erarbeiten die Studierenden unter Anleitung und intensiver Betreuung durch die Dozierenden nach dem Konzept des forschenden Lehrens und Lernens, auch in Forschungsteams, in ihrem Feldforschungsprojekt eine konkrete, problemorientierte Beispielstudie zur Regionalforschung. Sie können die in den Lehrveranstaltungen angeeigneten methodischen und theoretischen Kenntnisse umsetzen und ihre Fähigkeit zur empirischen Arbeit stärken. Die Studierenden verstehen den Zusammenhang von Raumausstattung, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den Anforderungen der wirtschaftenden Akteure und können dieses Wissen strategisch, für zukunftsorientierte und forschungsbezogene Fragestellungen nutzen. Erworben werden: Fähigkeit zur Teamarbeit, zum problemorientierten, kritischen, vernetzten Denken und Forschungskompetenz.

c) PF Forschungsprojekt Tourismusforschung:

Alternativ dazu erarbeiten die Studierenden im Profilmul Forschungsprojekt Tourismusforschung unter Anleitung und intensiver Betreuung durch die Dozierenden nach dem Konzept des forschenden Lehrens und Lernens, auch in Forschungsteams, in ihrem Feldforschungsprojekt eine konkrete, problemorientierte Beispielstudie zur Tourismusforschung. Sie können die in den Lehrveranstaltungen angeeigneten methodischen und theoretischen Kenntnisse umsetzen und ihre Fähigkeit zur empirischen Arbeit stärken. Die Studierenden verstehen den für den Tourismus ganz spezifischen Zusammenhang von Raumausstattung (Ästhetik, Natur/Landschaft, konstruierte Umwelt), gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den Anforderungen der wirtschaftenden Akteure (Anbieter, Reisende und Bereisten) und können dieses Wissen strategisch, für zukunftsorientierte und forschungsbezogene Fragestellungen nutzen. Erworben werden: Fähigkeit zur Teamarbeit, zum problemorientierten, kritischen, vernetzten Denken und Forschungskompetenz. Das Profilmul Forschungsprojekt (Regional- oder Tourismusforschung), in dem die Studierenden zu einem großen Teil selbstgesteuert und weitgehend autonom ein forschungsorientiertes Projekt durchführen, statet sie damit mit fortgeschrittenen systemischen Kompetenzen aus. Sie üben darüber hinaus die vertiefte kommunikative Kompetenz, in Teams eine herausgehobene Verantwortung zu übernehmen.

d) PT Auslandspraktikum:

Das Profilmul Auslandspraktikum dient der internationalen Profilierung der Studierenden des Masterstudiengangs „Geographie: Kultur, Umwelt und Tourismus“. Während eines mindestens einmonatigen Auslandspraktikums schulen die Studierenden ihre interkulturelle Kompetenz wie die instrumentale Kompetenz, ihr erworbenes Wissen und Verständnis in einer neuen und unvertrauten Situation anzuwenden. Auf kommunikativer Ebene ermöglicht das Modul den Studierenden darüber

Modulbereich C: Profilmodulgruppen

hinaus die praktische Anwendung und Übung der im Schwerpunktmodul Fremdsprache erworbenen Kenntnisse.

4. Voraussetzungen: Siehe allgemeine Voraussetzungen (§ 3 der FStuPO)

5. Modulangebot: Veranstaltung

a) jedes Sommersemester

b) jedes Semester

c) jedes Semester

d) jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
680402	a) HS Interdisziplinäre Regional- und Tourismusstudien: Interkulturell – International - Regional	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
685110	b) PF Forschungsprojekt Regionalforschung	-----	-----	-----	5
685210	c) PF Forschungsprojekt Tourismusforschung	-----	-----	-----	5
685300	d) PT Auslandspraktikum	-----	-----	-----	5
Gesamt		ca. 30 h	ca. 270 h	2	20

8. Prüfungsleistungen Veranstaltung

a) Schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) eines Referats (ca. 30 Minuten)

b) Forschungsbericht (ca. 10 Seiten)

c) Forschungsbericht (ca. 10 Seiten)

d) Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten)

9. Wiederholung Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 FStuPO wiederholt werden.

§ 8 Masterarbeit

- 1. Name des Moduls:** Masterarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle Prüfungsberechtigten der Modulbereiche A und C.
- 3. Inhalte / Lernziele:** In der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Lage ist und wissenschaftliche Methoden selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist der Erwerb von mindestens 60 ECTS-Leistungspunkten im Rahmen des Masterstudiengangs.
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** fünf Monate ab Anmeldung

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
	Masterarbeit				
689900	Masterarbeit	----	----	----	25

- 8. Prüfungsleistung:** Masterarbeit (ca. 50 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Masterarbeit gemäß § 9 Abs. 3 FStuPO i.V.m. § 21 Abs. 9 AStuPO wiederholt werden.